Liebe Milchbäuerinnen und Milchbauern, liebe Interessierte,

ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Paul de Montvalon und ich bin Milcherzeuger aus Angers in Westfrankreich. Meine Familie bewirtschaftet dort einen Hof von 90 Hektar mit 350 000 Litern Milchquote. Da Richard Blanc den Wunsch geäußert hat, sich in Zukunft ganz und gar auf die Entwicklung der fairen Milch Fairefrance in Frankreich zu konzentrieren, werde ich ihn künftig in seiner Funktion als EMB-Vorstandsmitglied vertreten.

Seit 2009 habe ich mich zuerst im Vorstand der APLI, danach in der Branchenorganisation Office du lait und schließlich als Präsident der Erzeugergemeinschaft France MilkBoard engagiert. Ich bin fest davon überzeugt, dass an einer europäischen Organisation zur Verteidigung der Rechte der Milcherzeuger kein Weg vorbei führt. Eine Lösung für die dramatische Situation der Milchproduzenten kann nur auf europäischer Ebene gefunden werden. Aus diesem Grund müssen wir die Arbeit des EMB unterstützen und durch den Kampf auf nationaler wie auch europäischer Ebene dafür sorgen, dass das Gedankengut von Marktliberalen und Spekulanten nicht die Oberhand gewinnt. Für Milchproduzenten bleibt der Weltmarkt lediglich Augenwischerei. Wir dürfen es daher nicht länger akzeptieren, ständig als Manövriermasse der Milchindustrie missbraucht zu werden.

Allein das EMB setzt sich für einen Milchpreise ein, der die Kosten deckt und die Produzenten gerecht entlohnt. Hierfür ist die Einrichtung einer europäischen Monitoringstelle - wie sie das EMB fordert - unabdingbar. Darüber hinaus darf auf keinen Fall die ständige Veröffentlichung der realen Milchproduktionskosten in Europa und die Bündelung der Milcherzeuger – zuerst innerhalb jeden Landes und dann auf EU-Ebene – vernachlässigt werden. Auch auf die dominante Marktposition der Genossenschaften und die Gefährdung von Lebensmittelsicherheit und –souveränität in Europa müssen wir unablässig hinweisen.

Für mich persönlich ist klar: Ich möchte weder von Prämien noch Subventionen leben, sondern einzig und allein vom Verkauf der auf meinem bäuerlichen Familienbetrieb produzierten Milch. Das ist das Ziel meines Engagements beim EMB.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute im Neuen Jahr.

Paul de Montvalon (Präsident des France Milkboard und stellvertretender EMB-Vorstand)

EMB Newsletter Dezember 2013

- EMB trifft sich für Mitgliederversammlung in Hamburg
- MIG/ FMB: Aufruf zur großen Demonstration am 19. Dezember in Brüssel
- Faire Milch startet in Italien: Ein Traum wird wahr
- Trotz leicht gesunkener Kosten in der Milchproduktion: keine Entspannung für die deutschen Milcherzeuger
- Mehr als 50 zivilgesellschaftliche Gruppen fordern Paradigmenwechsel in der Handels- und Investitionspolitik der EU
- EMB-Agenda

Newsletter als PDF

Pdf-Version hier herunterladen

Kontakt

European Milk Board
Rue du Commerce 124
B-1000 Brüssel

Tel.: 0032/2808/1935
Fax: 0032/2808/8265

E-Mail:
office@europeanmilkboard.org
Webseite:
http://www.europeanmilkboard.org

Contact

EMB - European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124
B-1000 Brussels

Phone.: +32 - 2808 - 1935
Fax: +32 - 2808 - 8265

office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

EMB trifft sich für Mitgliederversammlung in Hamburg

Am 26. und 27. November 2013 hat das EMB in der Hansestadt Hamburg in Deutschland seine zweite Mitgliederversammlung dieses Jahr abgehalten. Die europäischen Mitgliedsorganisationen haben darüber beraten, wie die politische Arbeit im Anschluss die Reform der EU-Agrarmarktordnung und der großen Milchbauernkonferenz im vergangenen September weitergehen soll.

Auch wenn die Ergebnisse der kürzlich abgeschlossenen GAP-Reform mit der Ablehnung von Instrumenten wie dem freiwilligen Produktionsverzicht nicht den Erwartungen der europäischen Milchbauern entsprochen haben, waren sich die anwesenden Vertreter der EMB-Mitgliedsverbände einig darüber, dass das EMB an einem entscheidenden Punkt in der politischen Arbeit angelangt ist.

weiter lesen...

MIG/ FMB: Aufruf zur großen Demonstration am 19. Dezember in Brüssel

Die Krise im Milchsektor mit Preisen, die nicht die Kosten decken, ist nur ein kleiner Teil einer viel größeren Krise, die alle Bürger und Bürgerinnen gemeinsam betrifft. Schauen wir allein in Belgien nach links und rechts, dann sehen wir Caterpillar, Ford, Arcelor-Mittal - das ist der ganze Produktionssektor, dem es schlecht geht. Hinzu kommt die Krise mit Tausenden Milliarden Euro, die aufgrund von zweifelhaften Spekulationen der Banken verloren gegangen sind und für die uns die Politik nun durch endlose Sparprogramme zahlen lassen möchte. Neue Projekte wie das geplante transatlantische Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA treiben dabei den Wahnsinn auf die Spitze.

weiter lesen...

Faire Milch startet in Italien: Ein Traum wird wahr

Am 28. November ist im italienischen Mailand offiziell das Faire Milch-Projekt in Italien unter dem Namen Buono e Onesto (Gut und Fair) gestartet. Die italienische EMB-Mitgliedsorganisation APL della Pianura Padana möchte künftig unter dieser Marke mit dem Logo einer Kuh in den italienischen Nationalfarben Milchprodukte vertreiben. Das Angebot soll zuerst mit Trinkmilch eröffnet und später um Käse und Joghurt erweitert werden.

weiter lesen...

Trotz leicht gesunkener Kosten in der Milchproduktion: keine Entspannung für die deutschen Milcherzeuger

Die folgenden Auszüge aus den Presseerklärungen des EMB und MEG-Milch Board sind am 2. Dezember 2013 anlässlich der Aktualisierung der Studie über die Milcherzeugungskosten in Deutschland erschienen.

Pressemitteilung EMB

Im Vergleich zum April diesen Jahres sind die Kosten für die Milcherzeugung in Deutschland im Juli 2013 um ca. 1 Cent auf knapp 42 Cent/ kg Milch (bei 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß) zurückgegangen. Gleichzeitig betrug der durchschnittliche Milchpreis 38,55 Cent/ kg Milch.

weiter lesen...

Mehr als 50 zivilgesellschaftliche Gruppen fordern Paradigmenwechsel in der Handels- und Investitionspolitik der EU

Am 26. November 2013 stellte ein Bündnis von über 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen – darunter das European Milk Board – in Brüssel das Alternative Trade Mandate vor. Das „alternative Handelsmandat“ ist ein Konzeptvorschlag, der die Handels- und Investitionspolitik in den Dienst der Menschen und des Planeten stellen und nicht nur den Gewinninteressen einiger weniger dienen möchte. Die Vorstellung erfolgte zeitgleich zur Abreise der EU-Handelsminister und Vertreter der Europäischen Kommission zu den Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO) in Bali in der darauffolgenden Woche.

weiter lesen...

EMB-Agenda

Hier finden Sie einige der wichtigsten Termine des EMB-Vorstands im Dezember 2013:

- 10.12.: Treffen Milchbündelungsgruppe in Brüssel
- 12.12.: Workshop mit NGOs zum EU-US Freihandelsabkommen (TTIP) in Brüssel
- 18.12.: Vorstandssitzung in Brüssel

weiter lesen...

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
B-1040 Bruxelles
Tel: +32 (0)2808 1935
Fax: +32 (0)2808 8265
Mail: office@europeanmilkboard.org
Document-URL:
http://www.europeanmilkboard.org/https://www.europeanmilkboard.org/deutsch/newsletter-dezember-2013.html